

# Ethische Aspekte bei der Nutzung von Smart Home Technologien für die Generation Y

Marie-Luise Henke

Julia Steiner

Gabriel Woeginger

# Agenda

- Begriffsabgrenzung
- Untersuchung der ethischen Aspekte von Smart Home Technologien
  - Methode und Durchführung
  - Aufbau der Befragung
- Ergebnisse
  - Präsentation
  - Interpretation
- Ausblick

# Begriffs- abgrenzung



## “Smart Home”

- in sich selbst und nach außen hin vernetzte Zuhause (Informations- und Sensortechnik)
  - Privatpersonen, nicht um öffentlich oder für betriebliche Zwecke genutzte Gebäude
- (Gafni & Geri 2013)

# Begriffsabgrenzung

## „Generation Y“

- Geburtsdatum zwischen 1981 und 1995
- Einstellung gegenüber neuen Technologien der Generation Y eine sehr unterschiedliche zu jener der Generation X oder noch älterer Generationen

(Reif 2015)

	Generation Y (1981 – 1995)
Prägende Erfahrungen	Terroranschläge 9/11 Playstation Social Media Invasion im Irak Reality TV Google Earth
Anteil an arbeitender Bevölkerung in % (in UK)	29 %
Ziel	Freiheit und Flexibilität
Haltung zu Technologie	Digital Natives
Haltung zu Karriere	Digitale Unternehmer Arbeit „mit“ Organisationen, nicht „für“ Organisationen
Typisches Produkt	 Tablet / Smartphone
Medien Kommunikation	 Text oder Social Media
Bevorzugte Kommunikation	 Online und Mobile (SMS)

# Untersuchung der ethischen Aspekte von Smart Home Technologien

- Methode und Durchführung
  - Literaturrecherche (Mayring 2000)  
→wichtigsten ethischen Bedenken gefiltert  
(Chung, Demiris, Thompson 2016/ Sharkey, A. & Sharkey, N. 2012)
  - Umfrage (22.12.2016- 06.01.2017)  
→Masterstudenten in Oberösterreich als auch in Sachsen- Anhalt  
(n=43 von 52 Teilnehmern)

# Untersuchung der ethischen Aspekte von Smart Home Technologien

- Aufbau der Befragung
  - Gruppen:
    - Zutritt (automatische Haustüröffner/Garage, Spracherkennung, Gesichtserkennung)
    - Entertainment (Smart TV, Smartphones)
    - Versorgung (Smart Kühlschrank, Smart Cleaning)
  - Abfragen existenten ethischen Aspekten
    - Datenschutz
    - Bedrohung
    - physische Sicherheit
    - Verlust der Privatsphäre
    - Freiheitsverlust
    - Kontaktverlust

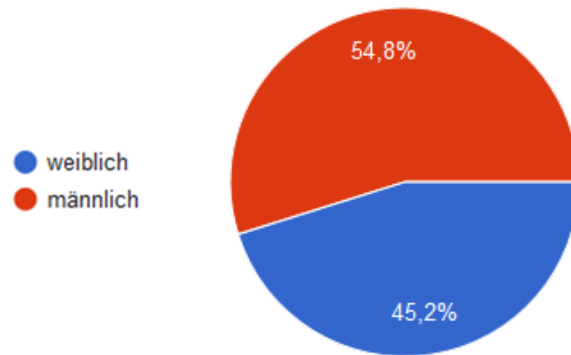
(Aldrich 2003)

Glauben Sie, dass Sie durch Smart Living den Anschluss an Nachbarn, Freunde, Verwandte verlieren?

	ja auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein überhaupt nicht
Zutritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entertainment	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Versorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

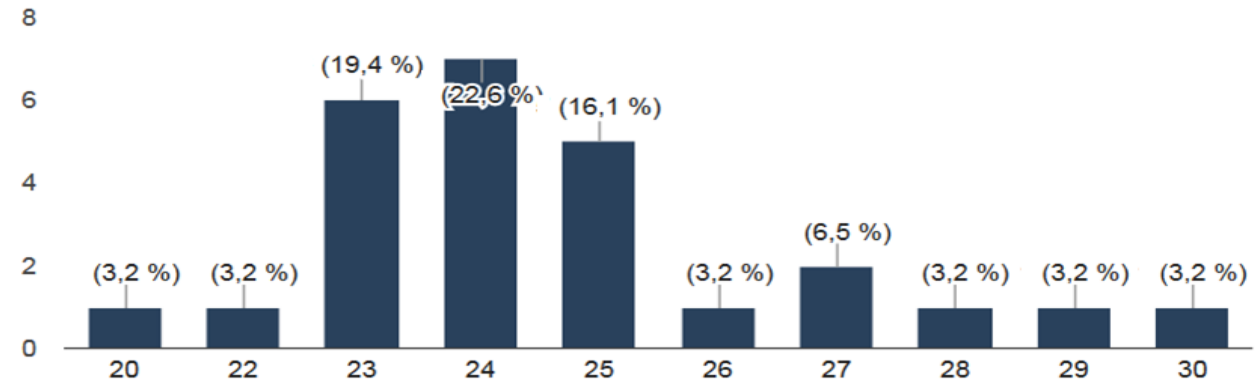
# Ergebnisse & Interpretation

Geschlecht: n=43

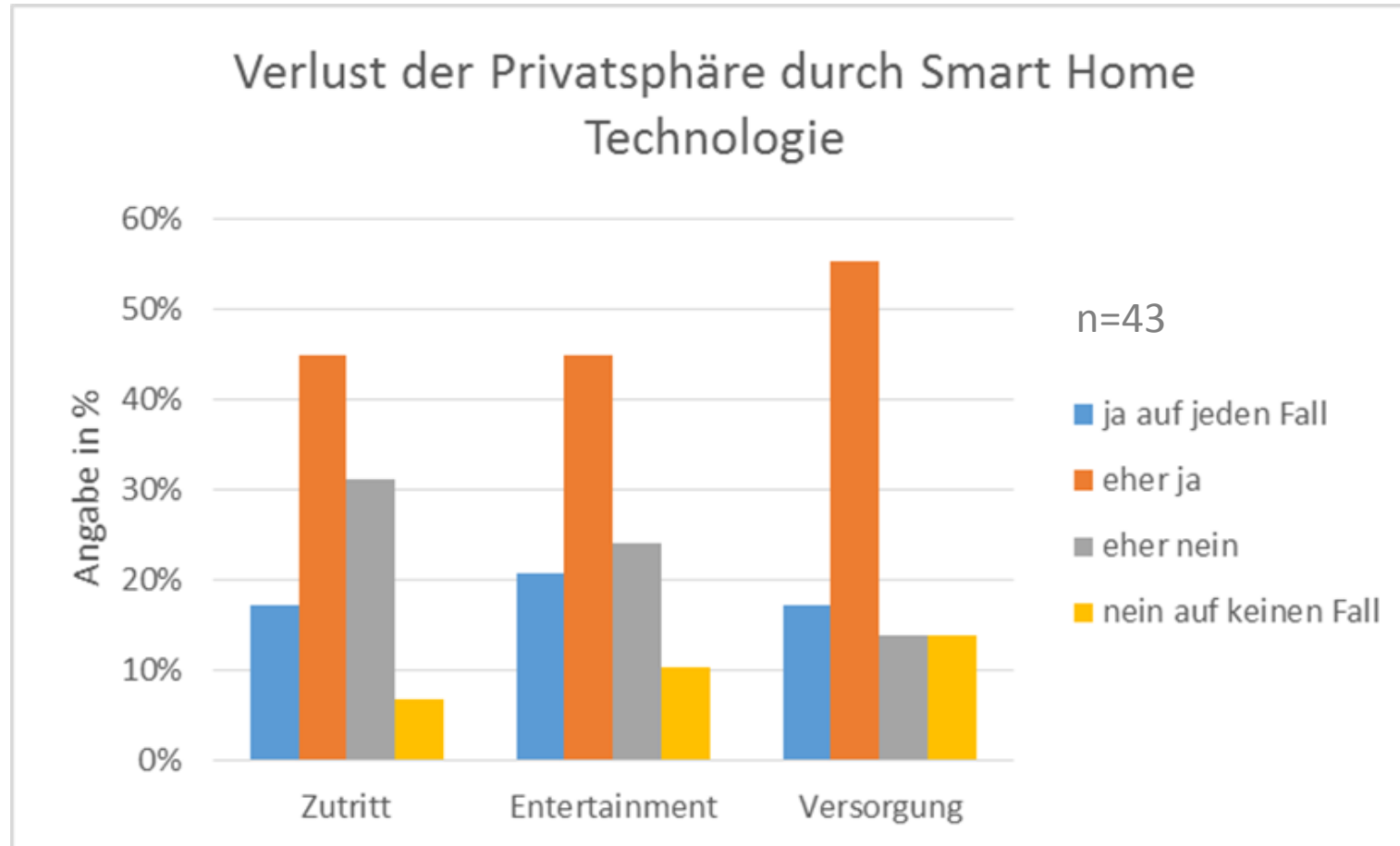


Wie alt Sind Sie? (bitte eine ganze Zahl eingeben)

n=43

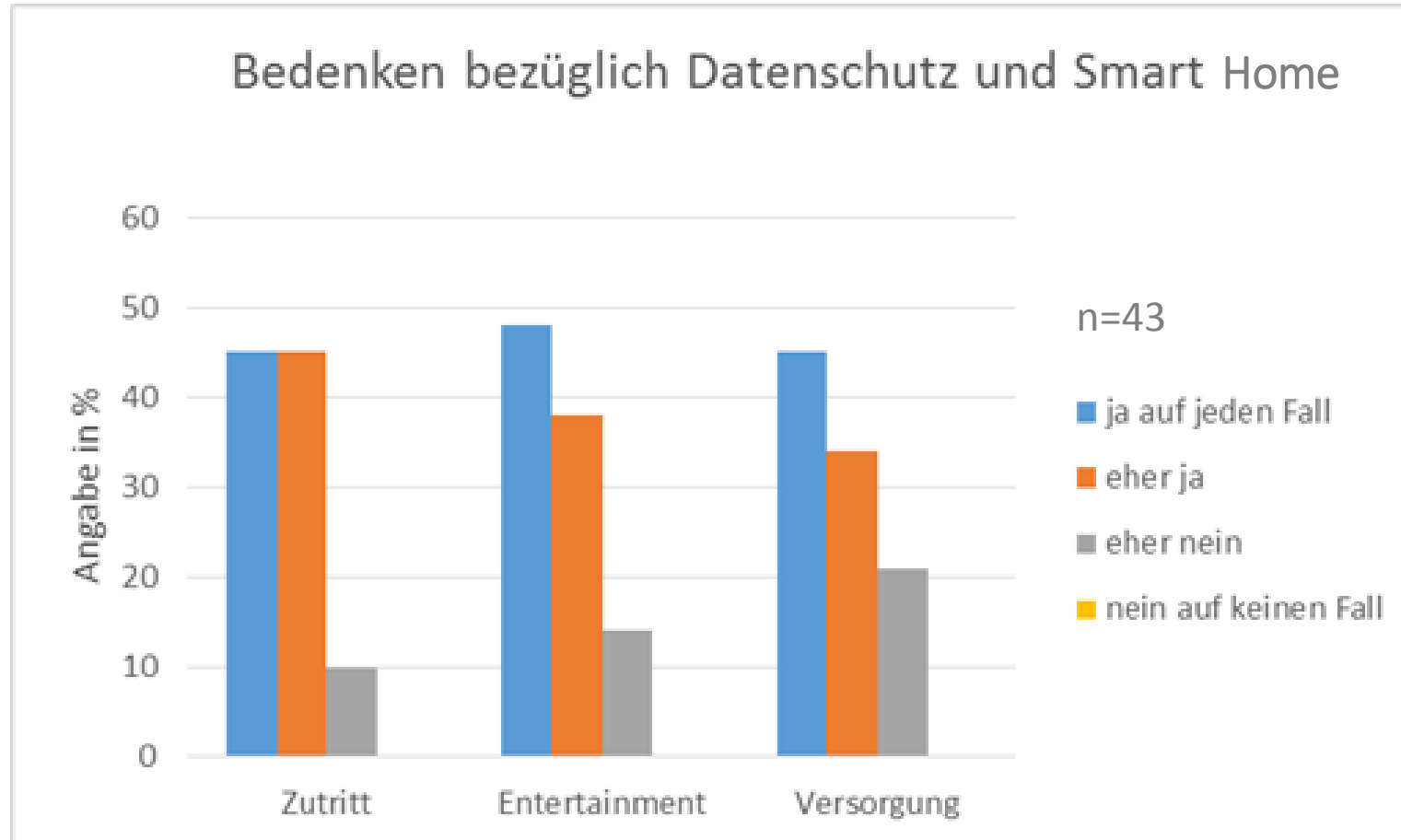


# Ergebnisse & Interpretation

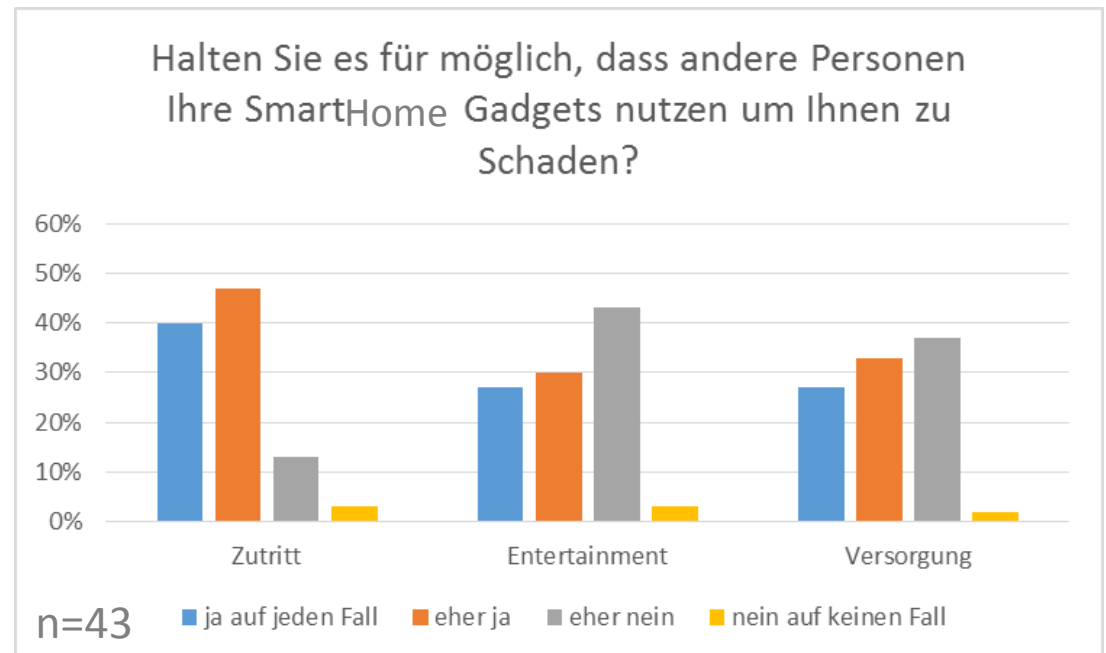
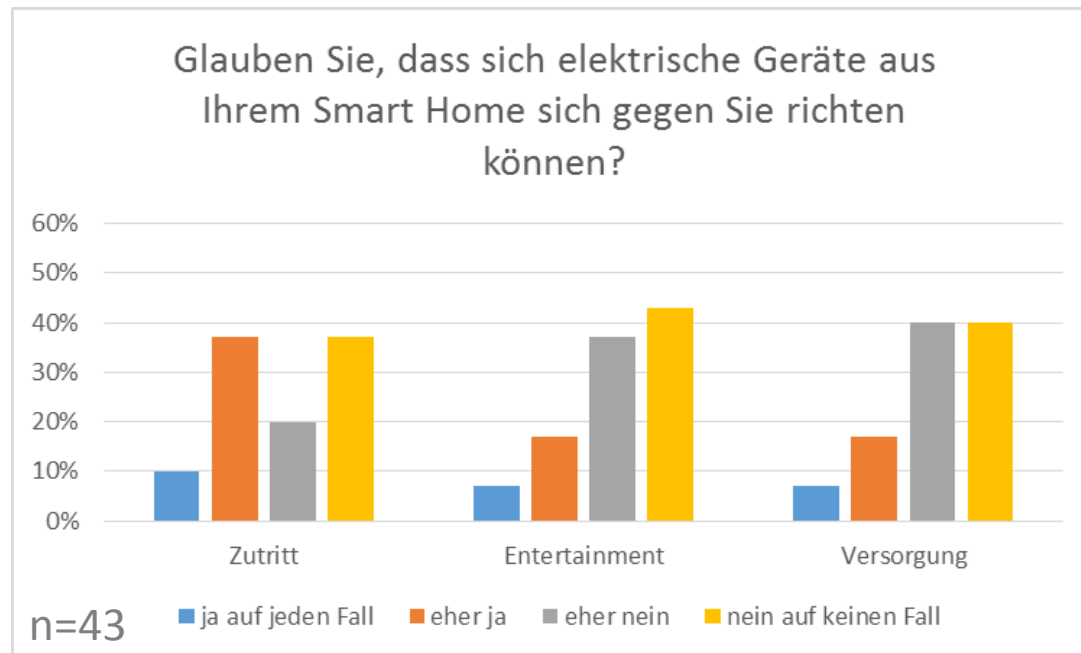




# Ergebnisse & Interpretation



# Ergebnisse & Interpretation



# Ergebnisse & Interpretation

- Keine signifikanten Unterschiede
  - Zwischen österreichischen und deutschen Studenten
  - Zwischen Männer und Frauen
- Zur Zeit existieren keine vergleichbaren Studien

# Fazit

*„Die Vielzahl an Anwendungsmöglichkeiten sind uns bisher, meiner Meinung nach, noch lange nicht klar. Wohin uns die Technik in der Branche bringen wird und welche neuen Ideen daraus erwachsen ist ein Prozess an dem jeder von unserer Generation mit teilnehmen kann.“*

*„Solange die Datenschutzproblematik nicht auf politischer und rechtlicher Ebene geklärt ist, birgt Smart Living Risiken, die reflektiert werden müssen.“*

# Ausblick

- Weiteren Forschung hinsichtlich spezifischer Gadgets, Generationsunterschiede oder Nutzungsverhalten
- Zukunftsthematik



# Vielen Dank!

Marie-Luise Henke

Julia Steiner

Gabriel Woeginger

18.02.2017



Ethik & Smart Home | M.Henke, J. Steiner, G. Woeginger

